

Rockkonzert im „Exil“ begeisterte die Besucher

„Verein für Jugend- und Musikkultur Münsterland“ hatte vier Bands eingeladen / Heimspiel für „Carving Scars“

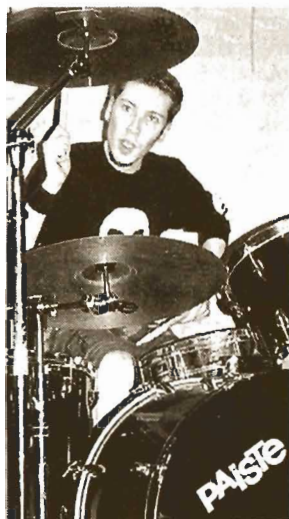
-ar- **Lüdinghausen.** Vier Bands rockten das Lüdinghauser Jugendzentrum „Exil“ am Freitagabend. 90 zahlende Gäste erschienen zu diesem vom „Verein für Jugend- und Musikkultur Münsterland“ organisierten Konzert. Die in Insiderkreisen bekannten Bands versprachen energiegeladene Bühnenshows und temporeiche Musik vom Feinsten. Neben der als Nachwuchshoffnung gehandelten Band „Distance in Embrace“ aus Minden waren „Closedown“ aus Kanada, die „Parachutes“ aus dem Saarland und die Lüdinghauser Combo „Carving Scars“ mit von der Partie. Mit einem Auftritt bei der weltweit größten Punk-Rock-Tournee, der „Vans Warped Tour“, ist „Closedown“ ein wahres Highlight für die Lüdinghauser Punk-Rock-Szene. Auch die „Parachutes“ aus Bad Neunkirchen sind durch einen Videoclip zur derzeitigen Single in aller Munde. Nach Auftritten mit bekannten Bands wie „Fire in the Attic“ und „Tribut to Nothing“ läuft ihr Clip auf Dauerrotation bei dem Musiksender

MTV.

Das Konzert war also ein musikalisches Feuerwerk. Der Stimmung auf der Tanzfläche nach zu urteilen, war das Publikum sehr begeistert. Ohne Ausnahme wussten die Bands die anwesenden Gäste zu überzeugen.

Den Start machten die „Carving Scars“ aus Lüdinghausen. Rene Padberg (Gesang), Sebastian Sturm (Gitarre), Daniel Harnack (Schlagzeug), Henning Harnack (Gitarre) und Lukas Groß (Bass) bilden die 2004 gegründete Band. Angesichts der renommierten Bands im Programm des Abends könnte man denken, dass die eher junge Formation dem Vergleich nicht standhalten konnte. Vom Gegenteil sollte jeder überzeugt werden, der den Auftritt der „Carving Scars“ erlebte. Mit eingängigen Melodien und gut durchdachten Songs verschafften sich diese nicht bloß Respekt beim Publikum und bei den übrigen Bands, sondern bereiteten auch einen gelungenen Auftakt in den Konzertabend.

Es folgten „Closedown“,



Rock vom Feinsten präsentierten die vier Bands beim Konzert im „Exil“.

welche an diesem Abend ihr erstes Konzert nach Beendigung ihrer Tour durch England gaben. Mit einer routinierten wie auch mitreißenden Darbietung wurden die Jungs ihrem Ruf gerecht. Beim Publikum fanden „Closedown“ aber eher wenig Zuspruch. Dieses bereitete sich

nämlich bereits auf den Auftritt von „Distance in Embrace“ vor. Nach diversen Shows in ganz Deutschland waren viele Besucher von außerhalb angereist, um dem Auftakt der anstehenden Tournee beizuwohnen. Als eine Mischung aus Emo, Hardcore, Metalcore mit einer Prise Punkrock bezeichnen die vier Jungs aus Minden ihre Musik. „Das ist Musik, die dem eigenen Gefühl freien Raum lässt.“ Adrian Reinboth (Gitarre, Gesang), Nikolai Falke (Gitarre, Gesang), Robin Diepolder (Schlagzeug) und Steffen Kelle (Bass, Gesang) stellten die Erfahrung von 100 Konzerten wie auch ihr Potenzial unter Beweis.

An diesem Abend waren „Distance in Embrace“ der Publikumsliebbling. Vom ersten Song bis zum letztem Takt der Zugabe waren die Besucher mit vollem Einsatz dabei. Getanz und mitgesungen wurde auch bei den „Parachutes“ aus dem Saarland. Doch war dem Publikum die Erschöpfung nach dem Auftritt von „Distance in Embrace“ deutlich anzumerken.

Zwischen Emo-/Screamo- und Post-Hardcore zogen die „Parachutes“ auf der Bühne alle Register. Stefan Kinn (Gesang), Carsten Jung (Gitarre, Gesang), Elmar Weyland (Bass, Gesang), Christian Hunsicker (Gitarre) und Markus Bauer (Schlagzeug) gaben noch einmal alles. Wie bei vielen Bands dieser Art steht und fällt das Niveau mit dem Gesang. Im Falle der „Parachutes“ steht dieser wie eine Eins. Von mehrstimmigen Hooks über herzzerreißenden Melodiegesang bis hin zu harten Shouts stimmt wirklich alles. Eine Band, die sich international einen Namen gemacht hat und auch im Rahmen des Konzertes ihre Qualität deutlich werden ließ.

Ohne Ausnahme haben die vier Bands gerockt und sind den Erwartungen der Besucher mehr als gerecht geworden. Konzerte wie diese machen Lust auf mehr, und so wurden neben Lob an die Leitung des Jugendzentrums auch entsprechende Wünsche laut. Mehr Infos zu Tour und Band unter www.distanceinembrace.com.